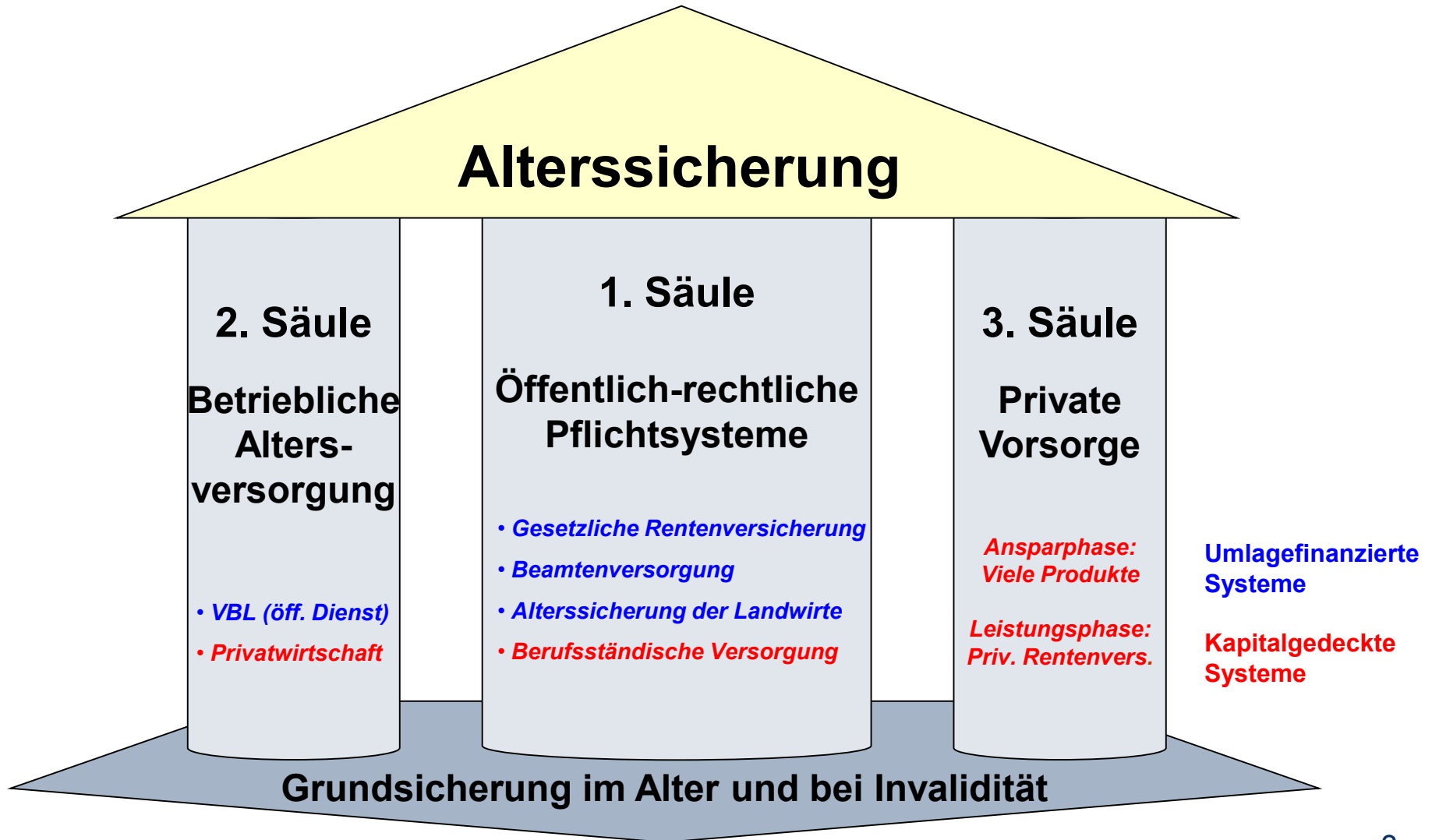


Kapitalgedeckte Alterssicherung in staatlicher Hand?

- **Dr. Reinhold Thiede**
Leiter des Geschäftsbereichs „Forschung und Entwicklung“
Deutsche Rentenversicherung Bund

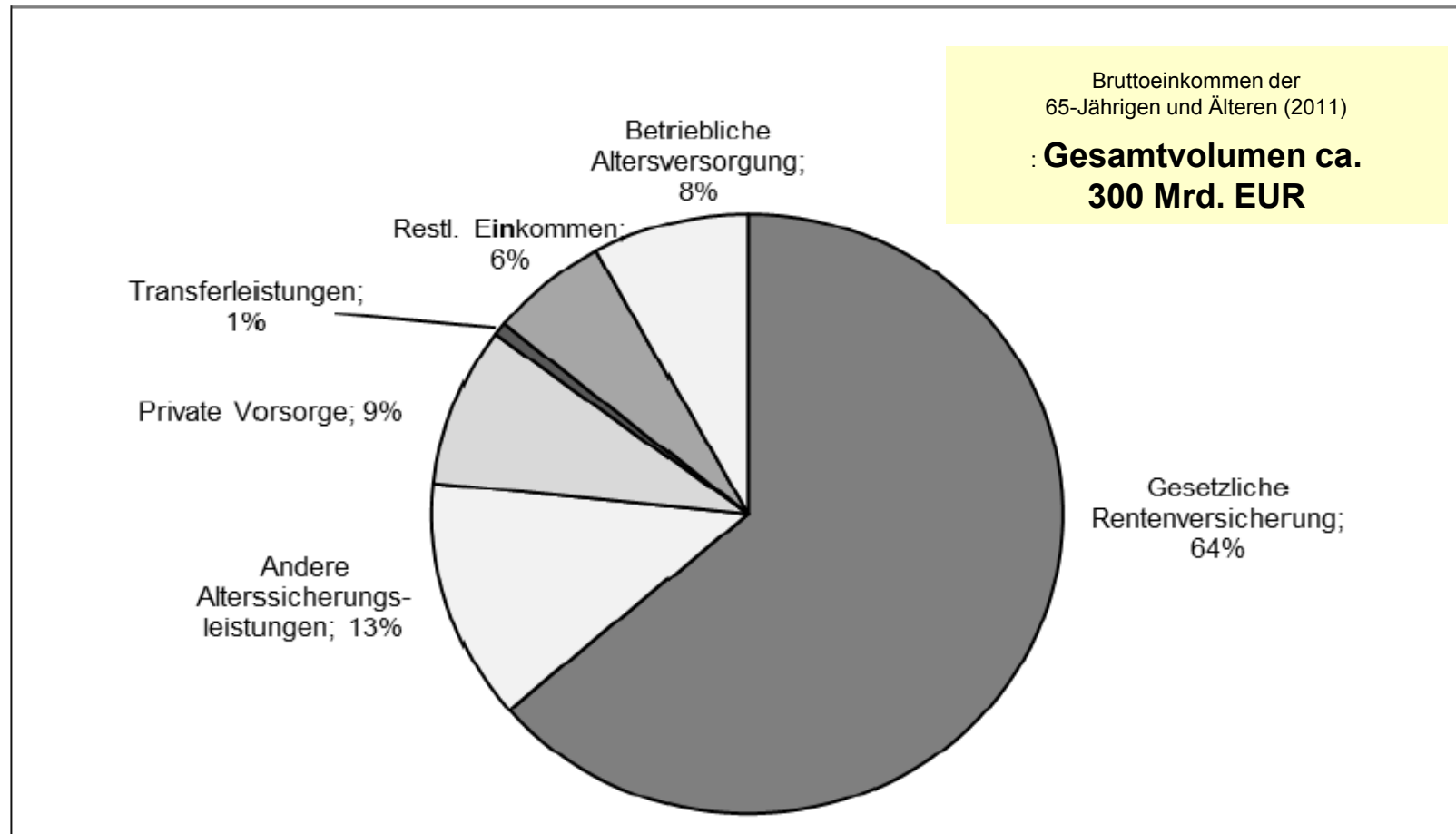
1. Bedeutung der kapitalgedeckten Alterssicherung im Drei-Säulen-Ansatz
2. Kernfragen der Gestaltung kapitalgedeckter Alterssicherung
3. Aktuelle Vorschläge für eine kapitalgedeckte Vorsorge in staatlicher Hand
4. Diskussion der Vorschläge
5. Fazit

1. Bedeutung der kapitalgedeckten Altersvorsorge im Drei-Säulen-Ansatz



1. Bedeutung der kapitalgedeckten Altersvorsorge im Drei-Säulen-Ansatz

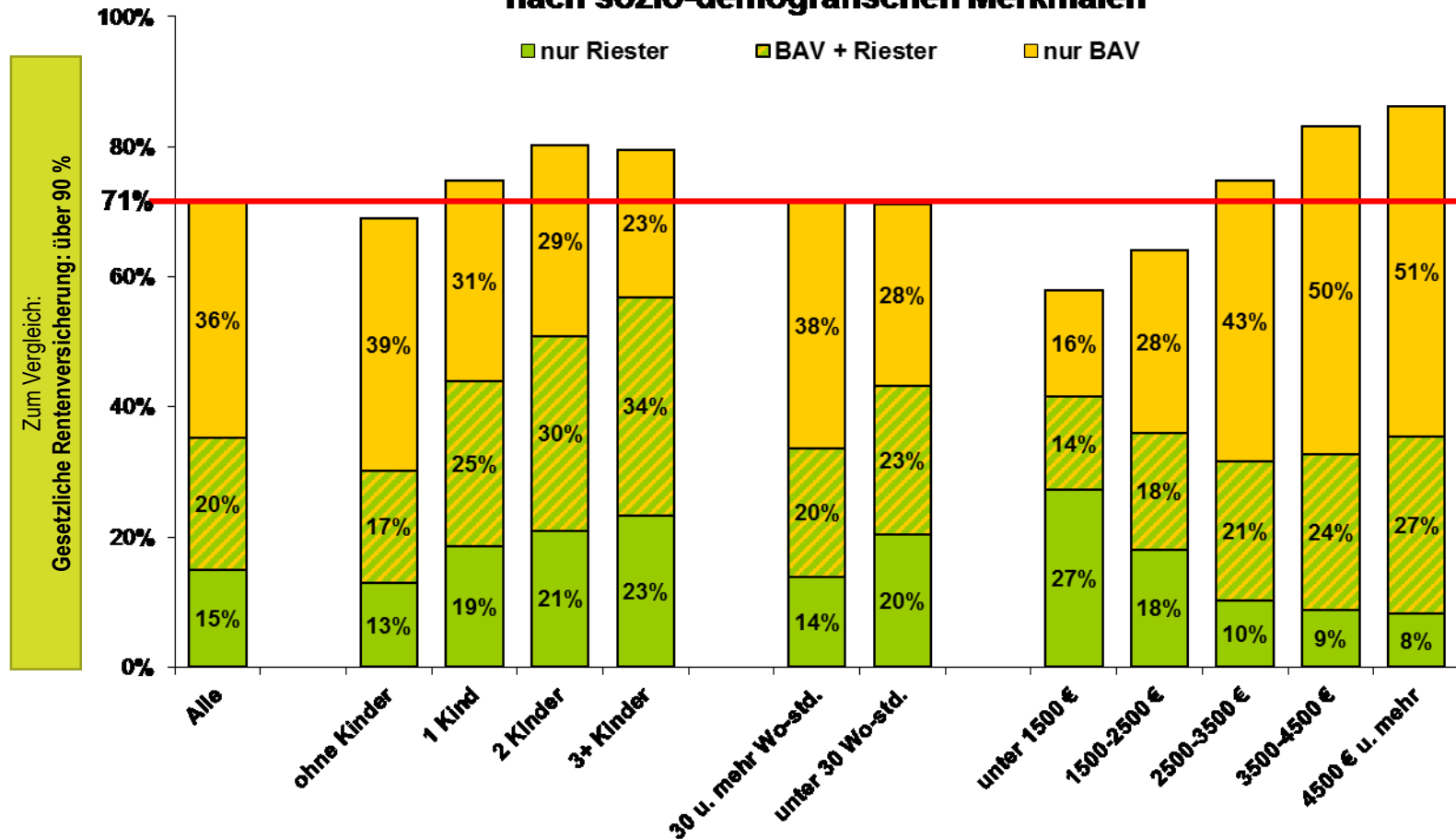
Bedeutung der drei Säulen für die heute 65-Jährigen und Älteren – Stand 2011



Quelle: Alterssicherungsbericht 2012

1. Bedeutung der kapitalgedeckten Altersvorsorge im Drei-Säulen-Ansatz

Verbreitung der Zusatzvorsorge
nach sozio-demografischen Merkmalen

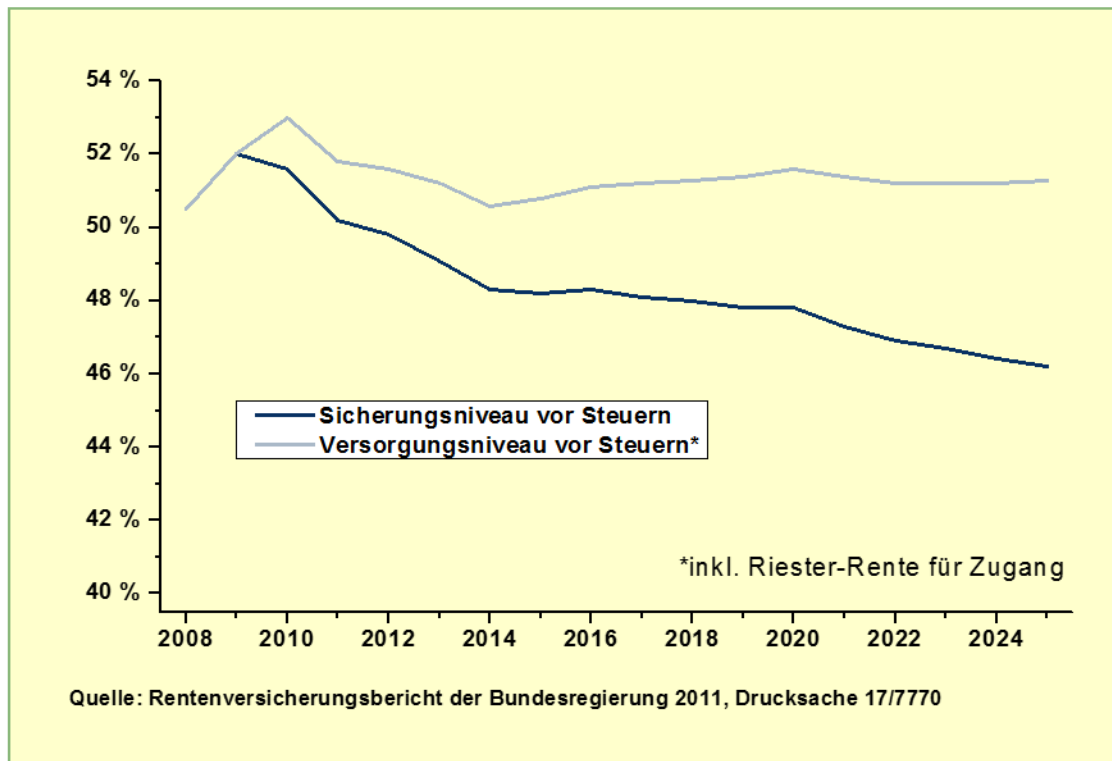


Quelle: Alterssicherungsbericht 2012

1. Bedeutung der kapitalgedeckten Altersvorsorge im Drei-Säulen-Ansatz

Reformansatz 2001/2005:

- Dämpfung des demografisch bedingten künftigen Beitragssatzanstiegs in der GRV durch Senkung des Rentenniveaus;
- Kompensation durch geförderte kapitalgedeckte Zusatzvorsorge
- Insgesamt keine Minderung des Versorgungsniveaus im Alter („Lebensstandardsicherung aus mehreren Säulen“)



Modellrechnung im Rentenversicherungsbericht der Bundesregierung

Annahme:

Riesterrente mit Kostenanteil von 10 %
und Anlagerendite von 4 %

1. Bedeutung der kapitalgedeckten Altersvorsorge im Drei-Säulen-Ansatz

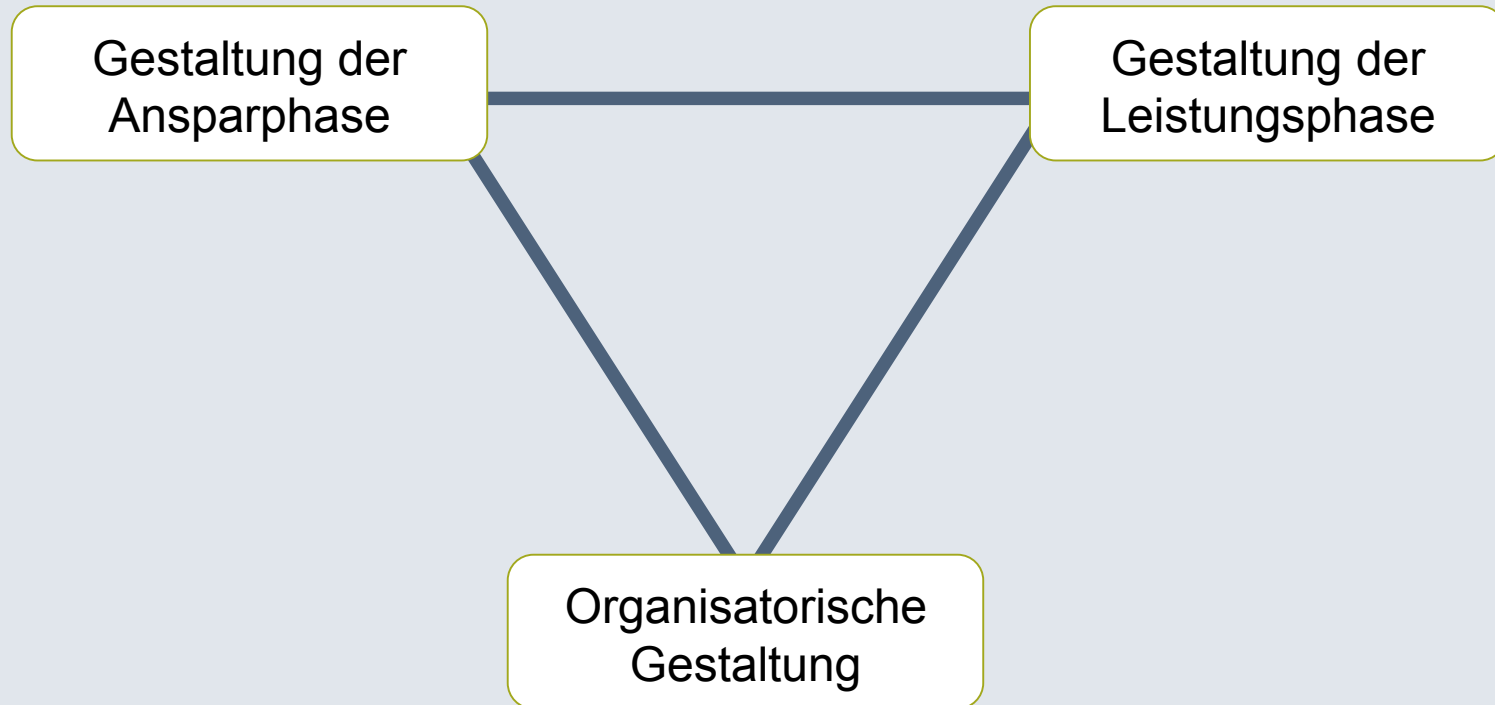
Problem: Welche Handlungsoptionen bestehen, wenn

- die Produkte der kapitalgedeckten Altersvorsorge in der zweiten und dritten Säule nicht so gute Ergebnisse realisieren wie erwartet...,
- die Verbreitung der kapitalgedeckten Altersvorsorge in der zweiten und dritten Säule nicht umfassend ist...,
- Teile der Bevölkerung sich durch die Vielfalt der Produktangebote in der kapitalgedeckten Altersvorsorge überfordert fühlen?

- ➡ Struktur des Drei-Säulen-Ansatzes verändern
- ➡ Produkte und Transparenz der kapitalgedeckten Altersvorsorge verbessern
- ➡ Standardisierung der Produktpalette

➡ Strukturell neue/andere Produkte der kapitalgedeckten Altersvorsorge schaffen (kapitalgedeckte Vorsorgeprodukte in „staatlicher Hand“, „Standardprodukte“, etc.).

2. Kernfragen der Gestaltung kapitalgedeckter Alterssicherung



Mögliche Gestaltungsoptionen sind voneinander abhängig...

=> Wahl einer Gestaltungsoption schränkt Freiheitsgrade bei anderen Optionen ein

2. Kernfragen der Gestaltung kapitalgedeckter Alterssicherung

Gestaltung der Ansparphase

- Teilnahme: freiwillig oder obligatorisch? (oder „Zwischen“formen)
- Einzug der Beiträge/Prämien
- Steuerliche Behandlung der Beiträge
- Anlage des Kapitalstocks
(Anlageziel, Anlageformen, ggf. Differenzierung nach Kriterien der Leistungsgestaltung ...)
- Transparenz (bzgl. Kosten, aktueller Wert, ...)

Bei der Anlage des Kapitalstocks sind auch Elemente der Leistungsphase zu berücksichtigen, insb. die Art der abgesicherten Risiken („Leistungsauslösende Tatbestände“) oder ggf. die Leistungsgarantien!

2. Kernfragen der Gestaltung kapitalgedeckter Alterssicherung

Gestaltung der Leistungsphase

- Leistungsauslösende Tatbestände (Alter, Erwerbsminderung, Tod, Wunsch, ...)
- Leistungsform (lebenslange Rente, Auszahlungsplan, Einmalzahlung, ...)
- Leistungshöhe (Zugangsrente/Monat, Regelungen zur Rentendynamik, ...)
- Leistungsgarantien (Kapitalmarktrisiken, biometrische Risiken, ...)
- Anlage des verbleibenden Kapitalstocks (Anlageziel, Anlageformen, ...)
- Transparenz (bzgl. Kosten, aktuellem Wert des verbleibenden Kapital, ...)

Bei der Kalkulation der Leistungshöhe sind alle anderen Aspekte der Leistungsgestaltung zu berücksichtigen!!!

2. Kernfragen der Gestaltung kapitalgedeckter Alterssicherung

Organisatorische Gestaltung

- Rechtsform (AG, VVaG, Anstalt öff. Rechts, ...)
- Träger (Versicherung, Fondsgesellschaft, „Staat“, ...)
- Regulierung (Solvency II, Basel III, ...)
- Aufsicht (BAFiN, BVA, ...)
- ...

Gestaltungsoptionen sind nicht frei wählbar, sondern die Wahl einer Option in einem Gestaltungskriterium bedingt eine bestimmte Ausgestaltung anderer Gestaltungskriterien

3. Aktuelle Vorschläge für eine kapitalgedeckte Vorsorge in staatlicher Hand

Die Deutschland-Rente

Vorschlag von drei hessischen Landesministern, publiziert Ende 2015

Kernelemente:

- „Standardprodukt der kapitalgedeckten Altersvorsorge in staatlicher Hand“
- Beiträge durch Lohnabzug beim Arbeitgeber, sofern kein Widerspruch („opt-out“)
- Beiträge werden angelegt und verwaltet durch den „Deutschland-Fonds“
- Deutschland-Fonds ist unabhängig von Staatseingriffen
- Anlage mit hohem Aktienanteil (wegen besserer Renditechancen)
vergleichende Hinweise auf Erfahrungen des Norwegischen Staatsfonds
- Reine Beitragszusage der Arbeitgeber, keine weiteren Verpflichtungen
- Staatliche (Riester-) Förderung

Erwartung:

Gute Rendite (durch hohen Aktienanteil) bei niedrigem Risiko, da staatlicher Fonds;
hohe Verbreitung durch Opt-Out-Regelung und Risikoausschluss für Arbeitgeber

3. Aktuelle Vorschläge für eine kapitalgedeckte Vorsorge in staatlicher Hand

Das Vorsorgekonto

Vorschlag aus der DRV Baden-Württemberg, erstmals vorgestellt 1999, seither vielfach weiterentwickelt (hier: Strand 2014)

Kernelemente:

- Kapitalgedecktes Altersvorsorgeprodukt der gRV; jedoch organisatorisch, finanziell und personell strikt getrennt von den gRV-Trägern („eigene Rechtspersönlichkeit“)
- Freiwillige Beitragszahlung durch die Versicherten
- Beiträge werden angelegt und verwaltet durch Einrichtungen der gRV-Träger („mit eigener Rechtspersönlichkeit“)
- Risikoarme Anlage des Kapitalstocks (SGB IV-Regeln oder „Generationenfonds“)
- Unterschiedliche Leistungsformen möglich => nächste Folie
- wg. EU- und Wettbewerbsrecht: Solidarische Elemente integrieren
- Staatliche (Riester-) Förderung möglich

3. Aktuelle Vorschläge für eine kapitalgedeckte Vorsorge in staatlicher Hand

Das Vorsorgekonto

Leistungsformen:

- Ausgleich der Abschläge bei EM-Rente (solidarisch von allen Beitragszahlern des Vorsorgekontos finanziert; Wartezeit; ggf. höherer Beitrag für „Hochrisikoberufe“)
- Ausgleich der Abschläge bei vorzeitigem Bezug der Altersrente (entsprechend § 187a SGB VI)
- „Rente on Top“, falls kein vorzeitiger Rentenbeginn (kalkuliert auf Basis der „Sterbetafel des Stat. Bundesamtes“)
- bei „vorzeitigem Tod“: Vererbung des Vorsorgevermögens

Erwartung:

Gute Rendite (wegen im Vergleich zu privaten Anbietern geringeren Kosten)

Höhere Renten (als bei privaten Anbietern) wegen „realistischerer“ Sterbetafeln

4. Diskussion der Vorschläge

Die Deutschland-Rente

Offene Fragen:

- Keinerlei Hinweis auf Leistungsgestaltung !!!
- Welche Risiken sollen abgesichert werden (in welchen Fällen gibt es Leistungen)?
- Sollen lebenslange monatliche Renten gezahlt werden – oder andere Leistungen? (geht es überhaupt um Alterssicherung oder eher um Vermögensbildung?)
- Wer führt Einzug der Beiträge durch und gegen welche Gebühr?
- Fehlen jeglicher Leistungsgarantien => Warum größere Verbreitung?
- Wie kann ein staatlicher Deutschland-Fonds unabhängig von Staatseingriffen sein?
- Wer entscheidet über Anlagemanagement? Wie ist er legitimiert?

Widersprüche

- Zusage der Riester-Förderung ⇔ Förderkriterien nicht erfüllt
- Norwegischer Staatsfonds ⇔ keine Individualkonten, keine Altersvorsorge

4. Diskussion der Vorschläge

Das Vorsorgekonto

Offene Fragen:

- Konkrete organisatorische Gestaltung ist unklar
- Wie – und zu welchem Zeitpunkt – sollen die vorgesehenen/notwendigen verschiedenen Anlageformen die Beitragsgarantie realisieren?
- Wie sollen die für den Betrieb einer Versicherung (bei „Rente on Top“) erforderlichen Eigenmittel (Solvabilität) aufgebracht werden?

Widersprüche

- Kalkulation der Leistungen der Leistungen ist angesichts des breiten Leistungspakets mit unterschiedlichen Leistungs- und Finanzierungsformen kaum vorstellbar
- Kalkulation des EM-Rentenabschlagsausgleichs erfordert große Sicherheitspuffer, die entsprechende Kosten verursachen – dennoch Erwartung geringer Kosten!
- Kalkulation der Leistungen der „Rente on Top“ nach amtlichen Sterbetafeln – bei einem sehr speziellen Risikokollektiv mit unvorhersehbarer und wechselnder Struktur
- Zusage der Riester-Förderung ⇔ Förderkriterien nicht erfüllt

5. Fazit

- „Deutschland-Rente“ ist insb. auf der Leistungsseite nicht konkret durchdacht
=> viele offene Fragen
- „Vorsorgekonto“ beschreibt breites Leistungsspektrum
=> viele Widersprüche
- „Deutschland-Rente“ erscheint eher als Produkt einer kollektiven Vermögensbildung – mit relativ hohen Risiken – und klammert „Renten-Charakter“ aus

5. Fazit

Weiterführende Fragen:

- Ist die Entwicklung eines „kapitalgedeckten Vorsorgeproduktes in staatlicher Hand“ eine sinnvolle Handlungsoption zur Verbesserung der eingangs beschriebenen Situation?
- Ist die Einführung eines neuen kapitalgedeckten Produktes im augenblicklichen Marktumfeld überhaupt sinnvoll?
- Ist kapitalgedeckte Altersvorsorge „in staatlicher Hand“ nicht längst möglich? (Ansparphase in kommunalen oder genossenschaftlichen Instituten \Leftrightarrow Leistungsphase über öffentliche Versicherer oder Versicherungsvereine a.G.)
- Wieso wird erwartet, dass die „neuen“ Vorsorgeprodukte für den Versicherten im Vergleich zu den bestehenden vorteilhaft sind?
- Ist die Einführung eines „Standardproduktes“ in der kapitalgedeckten Altersvorsorge wirklich erforderlich? Für vergleichbaren Situationen gibt es so etwas auch nicht (Bau/Erwerb einer Wohnimmobilie)...

Kapitalgedeckte Alterssicherung in staatlicher Hand?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

- **Dr. Reinhold Thiede**
Leiter des Geschäftsbereichs „Forschung und Entwicklung“
Deutsche Rentenversicherung Bund